

## Gegen Provokation und Ausgrenzung Schüler erlernen Konfliktlösung

20.03.18, 11:37 Uhr



### Höhenhaus -

**(sf). Die Sechstklässler der Willy-Brandt-Gesamtschule verfolgen das Geschehen auf der Bühne aufmerksam. In der ersten Szene des Episoden-Theaterstücks „Voll daneben“ zeigt das Ensemble des Forumtheaters „inszene“ wie zwei Mädchen im Klassenzimmer eine Mitschülerin provozieren und sich über sie und ihre Familie lustig machen. Sie finden es auch noch witzig, wenn Mitschülerin Lisa daraufhin anfängt zu weinen. Klassenkamerad Ben mag Lisa eigentlich, traut sich aber nicht, einzuschreiten.**

Später zeigt das Forumtheater eine weitere Szene, in der sich Ausgrenzung anbahnt. Zuvor sind aber erst einmal die Sechstklässler gefragt: „Was haben wir da gerade gesehen? Warum machen die beiden Mädchen das?“, möchte Friederike Wilkens von Hein, künstlerische Leiterin des Forumtheaters, von den Schülern wissen.

Während der Szenenanalyse lernen die Sechstklässler nicht nur, kontrovers zu diskutieren, sondern auch, Ideen zu entwickeln, was die Beteiligten tun könnten, um eine Lösung des Konflikts zu erreichen und eine Eskalation zu vermeiden. „Wenn ich Lisa wäre, würde ich zum Lehrer gehen“, meint eine Schülerin. Eine andere schlägt vor, dass Lisa sich ihren Eltern anvertrauen sollte.

Mit ihren Ideen tragen die Schüler selbst zu einer Fortsetzung der Szene bei, wobei sie beim Weiterspielen der Szene selbst nacheinander die Rolle von Lisa einnehmen. Suchen die Sechstklässler anfangs noch nach Lösungen, bei denen eine weitere Person wie der Lehrer oder der Vater einbezogen werden, versuchen sie später in der Rolle der Lisa selbst die Situation zu lösen.

„Wir wollen die Schüler wachsam machen und sie mobilisieren, selbst etwas zur

Konfliktlösung beizutragen“, erklärt Wilkens von Hein das pädagogische Ziel des Theaterprojekts. Die Mädchen und Jungen lernen während des Theaterstücks, in Konfliktsituationen zu reagieren und Verantwortung zu übernehmen, in dem sie der betroffenen Mitschülerin oder dem gemobbten Mitschüler zur Seite stehen. „Wenn man nichts dagegen tut, dann passiert Ausgrenzung“, beton von Hein.

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/29897586> ©2018